

## Bergamo/Umgebung

**San Pellegrino Terme und Umgebung:** Der architektonisch reizvolle Kurort liegt im *Valle Brembana*, etwa 20 km nördlich von Bergamo. Das berühmteste aller italienischen Mineralwässer kommt von hier, der rote Pellegrino-Stern ist überall im Land präsent. 230.000 Liter sprudeln stündlich aus 700 m Tiefe (also mehr als 5 Mio. Liter am Tag!), über 2 Mrd. Flaschen werden jährlich abgefüllt. Königin Margherita legte 1905 durch ihren Besuch den Grundstein für den Erfolg des Kurorts und damit des Wassers. Etliche Jugendstilbauten weisen in die Belle Époque zurück, besonders das etwas erhöht im Grünen stehende, üppig verzierte *Casinò Municipale* (Kurhaus), wo man sich das 26 Grad warme Heilwasser kostenlos abfüllen kann. Es soll vor allem bei Nieren- und Verdauungsproblemen helfen. Ein Dutzend \*\*\*-Hotels und das \*\*\*\*-Hotel Terme warten auf Kurgäste. Das majestätische Grand Hotel an der Flusspromenade hat dagegen den Wirren der Zeiten nicht standhalten können und steht leer (gelegentlich wird es für Kunstausstellung genutzt).

Einige Kilometer nördlich liegt *San Giovanni Bianco*, die Heimat des *Arlecchino*, zentrale Figur der *Commedia dell'Arte* und Urahn aller Clowns, Bühnennarren und des deutschen Hanswurst. Hier hat man ihm ein kleines Museum gebaut.

**Casa di Arlecchino.** San Giovanni di Bianco, Località Oneta, 10–12, 15–18 Uhr (Mo geschl.) nach Voranmeldung unter ☎ 0345-43262.

**Le Cornelle:** Bei *Valbrembo*, wenige Kilometer westlich von Bergamo (Autobahnausfahrt Dalmine), liegt dieser „Parco Faunistico“ (Tierpark) mit hundert Tierarten auf 100.000 m<sup>2</sup>.

April bis Sept. 9–19 Uhr, übrige Monate 9–17 Uhr, Dez./Jan. geschl. Eintritt ca. 12 €, Kinder 3–11 J. u. über 65 J. 10 €, ☎ 035-527640, [www.lecornelle.it](http://www.lecornelle.it).

**Minitalia Leolandia:** Wer nicht ganz Italien bereisen kann – bei der Autobahnausfahrt *Capriate* liegt im großen Vergnügungspark „Minitalia Leolandia“ der Stiefel im Kleinformat, in kurzer Zeit kann man ihn zur Gänze durchwandern. Von Bozen bis Bari, dazu Sardinien und Sizilien – alle Landschaften und berühmten Bauwerke sind detailgetreu dargestellt, sodass man einen lebendigen Eindruck von der Vielseitigkeit des Landes bekommt. Daneben gibt es im Vergnügungspark zahlreiche Attraktionen für kleine Gäste: Minibahn, elektrische Autos und Wasserboote, Achterbahn, Schaukeln, Rutschen etc. (☎ 02-9090169, [www.leolandiaviaggi.it](http://www.leolandiaviaggi.it)).

## Aus der Ostschweiz zum Comer See

Schöne Fahrt über St. Moritz, von dort am Silvaplanoer und am Silser See vorbei, über den Malojapass und hinunter über die Grenze nach *Chiavenna*, dessen Altstadt Häuser pittoresk den Ufern des Flusses Mera kleben. Das historische Zentrum bietet eine reizvolle Mischung aus Alpenarchitektur und italienischer Palazzi-Bauweise. In der Umgebung findet man zahlreiche Höhlen, sogenannte „Crotti“, in denen Weinschenken eingerichtet wurden, z. B. bei *Prosto* und *Santa Croce*, wenige Kilometer östlich an der SS 37 in Richtung St. Moritz.

Chiavenna ist Startpunkt einer Bahnlinie, die am Ostufer des Comer Sees entlang nach Lecco führt, dort häufige Verbindungen nach Mailand und Bergamo.

**Lago di Mezzola/Pian di Spagna:** Nördlich vom Comer See bildet die Mera den kleinen Lago di Mezzola. Die Ufer sind weitgehend verschliffen und nur an wenigen Stellen kann man baden. Ein angenehmes Örtchen ist jedoch *Dascio* an der Süd-



Ruhige Ecke am Lago di Mezzola: das Kirchlein San Fedelino

westecke. Von dort kann man in ca. 2:30 Std. zum Kirchlein *San Fedelino* an der Nordwestecke des Sees wandern und sich per Boot zurückfahren lassen (ca. 12 €/Pers., Reservierung im Hotel Del Mera, ☎ 346-0873962).

An der Ostseite verläuft die viel befahrene SS 36. Bei *Novate Mezzola* liegt der Camping „El Ranchero“ unter Bäumen direkt am See (☎ 0343-44169), Bahnlinie und Straße führen dicht am Platz vorbei. Wenn man ein Stück weiter nördlich der Beschilderung „Sole Luna“ folgt, kommt man zur gleichnamigen Pizzeria mit einer angelegten Badezone („Spiaggia Libera“) mit Schirmen und Liegen.

Südlich vom See liegt zwischen den Mündungen der Flüsse Adda und Mera das Naturschutzgebiet *Pian di Spagna*, eins der letzten Sumpfgebiete Italiens. Benannt nach den spanischen Heerlagern, die sich hier im 17. und 18. Jh. befanden, ist die baumreiche Ebene heute Schutzgebiet für zahlreiche Zugvögel (u. a. Schwäne) und einheimische Wasservögel. Auffallend sind die beiden großen weißen Türme mit Satellitenschüsseln, die in Diensten der Nato stehen.

**Übernachten** \*\* *Del Mera*. In Dascio, kleines, gemütliches Haus mit Anlegekai am See. Zimmer mit TV, im großen Ristorante werden Fischspezialitäten serviert, z. B.

*risotto al pesce persico* (Di geschl.). DZ mit Frühstück ca. 52–55 €. ☎ 0344-84147, [www.hoteldelmera.com](http://www.hoteldelmera.com).



Schönes Bellagio

## Comer See

(Lago di Como)

Schon in der Antike „besungen“ wie kein zweiter Alpensee, ist der von den Einheimischen Lario (vom lateinischen „Lacus Larius“) genannte See seit Jahrhunderten Refugium der Schönen, Reichen und Dichter.

Kardinäle, gekrönte Häupter, Unternehmer und Hollywoodstars ließen sich Schlösser an seinen Gestaden erbauen, prachtvolle Villen mit opulenten Gartenanlagen verstecken sich überall an den steilen Hängen und Seeufern. Sprichwörtlich ist sein mildes Klima mit der üppigen mediterranen Vegetation, die vor allem die Seemitte prägt, während sich der Norden eher rau und alpin zeigt.

Auch heute besticht noch immer die natürliche Schönheit des 55 km langen, fjordartig eingeschnittenen Alpensees, der nach Gardasee und Lago Maggiore zwar nur der drittgrößte Alpensee ist, mit 170 km jedoch die längste Küstenlänge aller italienischen Seen hat, mit 410 m der tiefste See Europas ist und einen höchst ungewöhnlichen „Grundriss“ besitzt. Etwa in der Mitte spaltet er sich wie ein umgekehrtes Y unversehens in zwei gleich lange Ausläufer, an deren Enden die beiden größten Städte Lecco und Como liegen. Der Tourismus hat eine lange Tradition, in den Informationsbüros wird man deutsch beraten, Service und Standard der Unterkünfte sind hoch, die Preise ebenfalls gehoben. Waren es seit dem 19. Jh. vorwiegend Briten, die den Orten an der Seemitte und im Süden ihren Stempel aufdrückten, sind es mittlerweile vorwiegend Italiener, die hier Urlaub machen. Doch der Comer See ist beileibe nicht nur Feriengebiet. Vor allem um Como und Lecco im Süden des Sees ballt sich auch Industrie. Berühmt sind vor allem die Seidenmanufakturen, die früher einen Großteil der gesamten Weltproduktion herstellten, mehrere Museen zu diesem Thema können besichtigt werden.



Im touristisch weniger „hochgerüsteten“ Norden um *Colico*, *Sorico* und *Domaso* treffen sich die deutschen Camper und Surfer, während die Seemitte auch am Comer See die goldene Mitte ist: In *Menaggio* am Westufer kann man sogar im August noch frei atmen und die Atmosphäre eines freundlichen, gut ausgestatteten Touristenorts verspüren, während im weiter südlich liegenden *Lenno* die Ruhe fast schon gepachtet scheint. Überhaupt lohnt der Westen mehr als der Osten, schon allein, weil man sich vormittags bereits von Sonnenstrahlen wärmen lassen kann, während das gegenüberliegende Ufer noch im Schatten liegt. Doch sollte man sich deshalb keinesfalls das idyllische Örtchen *Varenna* am Ostufer entgehen lassen. Und auch *Bellagio* in traumhafter Lage an der Spitze der Halbinsel zwischen den beiden Seearmen ist einen Tagesausflug wert, denn so viel (liebenswerten) Kitsch der guten alten Zeit erlebt man nur noch selten. Wer mehr sehen will, kann dank der gut organisierten Seeschiffahrt per Fähre oder Tragflügelboot bequem und schnell fast alle Küstenorte besuchen.

**Verbindungen Pkw.** Von der Schweiz kommend, am schnellsten über St. Moritz und Chiavenna. Von Mailand Autobahnzubringer nach Como und Lecco. Die autobahnähnlich ausgebaute SS 36 verläuft das gesamte Ostufer entlang (→ Ostufer).

**Bahn.** Von der Schweiz die viel befahrene **Gotthard-Linie** nach Como: Basel-Luzern-Bellinzona-Lugano-Chiasso-Como. Von Mailand nach Como entweder die staatliche FS nehmen oder mit der privaten TreNord fahren. Am Ostufer entlang führt eine Strecke von Chiavenna nahe der ital./schweiz. Grenze nach Lecco,

von dort häufig Verbindungen nach Mailand.

**Schiff.** Zwischen allen wichtigen Orten am See verkehren die Fähren und (teureren) Tragflügelboote der **Navigazione Lago di Como** ([www.navigazione.lago.it](http://www.navigazione.lago.it)), Abfahrten mind. einmal stündlich. Zwischen Varenna, Bellagio, Cadenabbia und Menaggio im Zentrum des Sees pendeln ebenfalls fast stündlich **Autofähren** und bieten die Möglichkeit, den See zu überqueren. Preis der einfachen Überfahrt für Pkw je nach Länge ca. 8,60–14,40 €. An allen Anlegestellen sind detaillierte Fahrpläne mit Preisen erhältlich.

## Ostufer

(Nord nach Süd)

Touristisch wird der Osten insgesamt eher mäßig frequentiert. Ausnahmen bilden lediglich der Badeort Colico im Norden und das Dörfchen Varenna in der Seemitte, dessen malerisches Ortsbild zu den schönsten am See gehört.

Quer durch die bewaldeten Hänge verläuft mit zahlreichen Tunnels die autobahnähnlich ausgebaute SS 36 Richtung Mailand, die nur drei Abfahrten besitzt: Colico, Bellano-Varenna und Lecco. Die alte Uferstraße (SP 72) ist entschieden interessanter.

## Colico

Nah an der Mündung des Flusses Adda, nördliche Endstation der Seeschiffahrt. Nach der Alpendurchquerung zeigt sich hier erstmals das mächtige Seepanorama in voller Schönheit.

Die größte Badezone ist die *Spiaggia Montecchio Nord* gleich nördlich von Piazza Garibaldi und Sporthafen: eine lang gestreckte Wiese mit viel Platz und vereinzelt mächtigen Bäumen, Wind- und Kitesurfer warten hier auf den regelmäßig wehenden Südwind Brega, der am späten Vormittag beginnt und am späten Nachmittag wieder abflaut. Ein weiterer Strand mit Strandbad und Campingplatz liegt süd-

lich der Anlegestelle. Einige Kilometer weiter kommt man zum *Laghetto di Piona*, einer natürlichen Bucht, die fast wie ein eigener See wirkt (s. u.). Hinter Colico erhebt sich majestätisch der *Monte Legnone* (2609 m), beliebt bei Wanderern und Drachenfliegern, die sich von den thermischen Luftströmen der Brevia in die Höhe treiben lassen.

Zwei Sehenswürdigkeiten liegen außerhalb: Zur Verteidigung gegen die Eidgenossen erbauten die Spanier Anfang des 17. Jh. auf einem Hügel am Flusslauf der Adda das *Forto di Fuentes*, von dem heute nur noch Ruinen erhalten sind. Nicht weit entfernt wurde vor dem Ersten Weltkrieg das *Forto Montecchio* errichtet, dessen mächtige Kanonen eine Reichweite von 14 km hatten.

**Öffnungszeiten** Forto di Fuentes. April bis Ende Juli Sa/So 10–18 Uhr, Aug. tägl. 10–18 Uhr, Anf. Sept. bis Anf. Nov. Sa/So 10–18 Uhr, Eintritt ca. 5 €, Kinder 6–14 J. 3 €. ☎ 0341-940322.

**Forto Montecchio Nord.** Dieselben Öffnungszeiten wie Forto di Fuentes, Führungen jeweils zur vollen Stunde (Dauer 50 Min.). Eintritt ca. 7 €, Kinder 6–14 J. 4 €. ☎ 0341-940322.

**Übernachten** \*\*\* Risi. Großes Haus ganz zentral an der Schiffsanlegestelle, im breiten Laubengang ist das Restaurant untergebracht, gut eingerichtete Zimmer mit Parkettboden, Sauna, türkisches Bad. DZ/F ca. 90–100 €. Via Lungo Lario Politi 1, ☎ 0341-933089, www.hotelrisi.info.

**Agriturismo La Fiorita.** Landeinwärts von Colico (bei der Esso-Tankstelle abbiegen, über den Kreisverkehr und später rechts). Signora Rezzonico führt das große Haus mit Garten und Pool freundlich und geschäftstüchtig, es gibt mehrere Zimmer mit Balkon, außerdem Apartments. DZ/F ca.

70–80 €. Fahrradverleih und Kinderspielgeräte. Ostern bis Okt. Via Borgonuovo 6, ☎ 0341-933128, www.agriturismolafiorita.com.

\* **Camping Lido di Colico.** Lang gestreckter Platz südlich vom Ort direkt am See, gute Bademöglichkeiten, leider weitgehend mit Dauercampern belegt. Die Strandbar mit Pizzeria ist auch für Nicht-Campinggäste zugänglich. ☎ 0341-941393, www.lidocolico.it.

**Area Sosta Camper.** Eingezäunter Standplatz für Wohnmobile direkt an der Spiaggia Montecchio Nord. 24 Std. 15 €. ☎ 0341-941782.

**Essen & Trinken** La Vecchia Osteria. Kleine, hübsche Osteria in zentraler Lage an der Piazza Garibaldi, sowohl draußen wie drinnen schön zum Sitzen. Mehrere Menüs zur Auswahl, auch mit nur einem Gang für den kleinen Hunger. ☎ 0341-941739.

**Il Faro.** Gut besuchte Pizzeria östlich der Piazza Garibaldi, man sitzt unter einem großen Segeltuchdach. ☎ 0341-940123.

## Von Colico nach Varenna

**Laghetto di Piona:** Die weit in den See vorspringende, dicht bewaldete Halbinsel von Piona bildet fast einen kleinen, abgeschlossenen See. Am Ufer gegenüber der Halbinsel liegen die drei Campingplätze „Piona“, „Green Village“ und „Baia di Piona“ (überall viele Dauercamper), außerdem der „Agricamping El Logasc“, ein ummauertes Wiesenstück mit Ristorante, wo man gemütlich unter einer Pergola sitzt (☎ 0341-933139).

\*\*\* **Conca Azzurra.** Schöne, alte Villa im Weiler Olgiasca auf der Halbinsel von Piona, abgelegen und ruhig, herrlicher Blick, schöner Garten und ein verglastes Terrassenlokal. DZ/ F 75–85 €. ☎ 0341-931984, www.concaazzurra.com.

**Abbazia di Piona:** Am südlichen Ende der Halbinsel weist an der Uferstraße ein Schild zur *Abbazia di Piona*. Das große Kloster aus dem 13. Jh., das nach seiner Auflösung im Jahr 1798 über hundert Jahre verlassen war, wird seit 1938 von den Zisterziensern geführt. Es ist heute ein populäres Ausflugsziel, die Mönche verkaufen in einem großen Laden am Eingang selbst gebrannte Kräuterliköre, verschiedene

Tees, antirheumatische Öle, Honig etc. Das prächtige Anwesen ist gut restauriert, sehenswert sind der hübsche Kreuzgang und der Kapitelsaal mit seinem wertvollen Gestühl. In der Apsis der schlichten Kirche sind schöne alte Fresken erhalten, in der Grotta di Lourdes im Garten wird die Muttergottes verehrt.

Tägl. 9–20 Uhr (Kirche und Kreuzgang 12.30–13.30 Uhr geschl.), Klosterladen tägl. 9.15–12, 14.15–17 Uhr.

**Corenno Plinio:** Das kleine Dörfchen hat noch heute einen intakten, alten Ortskern. An der Straße erhebt sich das *Castello Andreani* aus dem 14. Jh., von dem noch die Umfassungsmauern und ein Turm erhalten sind. An der Seeseite der Anlage steht die Kirche San Tommaso mit Fresken, in deren Fassade die gotischen *Grabmäler* der Andreani eingelassen sind. Besonderer Tipp sind die kiesgepflasterten Treppenwege, die sich steil zum See hinunterziehen. Wenn man die Via Giuseppe Candiani nimmt, kommt man zum idyllischen, kleinen Hafenecken.

**Dervio:** Der Ort liegt in der grünen Schwemmlandebene des Flusses Varrone und lebt dank seines Wasserreichtums hauptsächlich von der Papierfabrikation lebt. Am See erstreckt sich eine Promenade mit Platanen, südlich davon der gut beschattete Zeltplatz „Turisport“, daneben gibt es einen Segelbootverleih. Der Kiesstrand bietet keine Einrichtungen.

**Essen & Trinken** Crotto del Cech. Am südlichen Ortsausgang landeinwärts abzweigen, nach wenigen Metern rechts. Uriges Gasthaus mit gemütlichen Plät-

zen im Freien, serviert werden Veltliner Spezialitäten, z. B. *polenta Valtellinese*, preislich günstig. Via Duca d'Aosta 53, ☎ 0341-804227.

## Bellano

Freundliches Kleinstädtchen, das nicht vom Tourismus lebt. Hinter der großzügigen Uferpromenade mit Kastanienbäumen, der Schiffsanlegestelle und einem mauergefassten Hafen für Segelboote münden handtuchschmale Gässchen in die winklige Altstadt mit Treppen, überwölbten Gassen und kleinen Brunnen, an denen man sich im Vorbeigehen erfrischt.

Am Südrand der Altstadt erhebt sich die große romanische Pfarrkirche *Santi Nazaro e Celso* im typischen Zebrestreifenmuster. Daneben liegt der Zugang zum nahen *L'Orrido*, einem eindrucksvollen Wasserfall, der in einem dicken Strahl gleich hinter dem Ortskern aus dem Fels bricht. In einem tief eingeschnittenen Flussbett strömt das Wasser in Richtung See und wird mittels Rohrleitung in ein Turbinenwerk geleitet. Ein betonierter Weg führt in halber Höhe der bis zu 20 m hohen Felswände durch die Schlucht, große Farne und wuchernder Efeu gedeihen hier prächtig. Über Treppen, die zum Wasserfall führen, kann man noch ein Stück weiter zum wunderbar angelegten *Friedhof* hoch über der Stadt hinaufsteigen und den traumhafter Seeblick genießen.

**Öffnungszeiten** L'Orrido. April bis Juni und Sept. tägl. 10–13, 14.30–19, Juli bis Sept. auch 20.45–22, Okt. bis März Sa/So 10–12.30, 14.30–17 Uhr, Eintritt ca. 2,50 €, 3–14 J. 2 €.

**Übernachten** \*\*\* Villa Stupenda. Restaurierte Turmvilla südlich von Bellano am steilen Hang, herrlicher Blick auf Ort und See. Prächtiger Garten, kleiner Badeplatz in be-

quemer Fußentfernung. Zimmer mit Klimaanlage, Minibar, Internetanschluss, Sat-TV und DVD. DZ/F ca. 120–170 €, Suite (z. B. im Turm) ca. 170–210 €. ☎ 0341-810386, www.villastupenda.it.

»» **Mein Tipp:** \*\*\* *Meridiana*. Exponiert stehende Villa am Nordende des Orts, direkt am Ufer unterhalb der Durchgangsstraße.



Bauernhaus auf der Halbinsel Piona

Schöner Garten, Badezugang zum See. Acht elegante Zimmer mit eigener Terrasse zum See, Bäder mit Badewanne. Gutes

Restaurant und Parkplatz. Freundliche, familiäre Führung. DZ/F ca. 110–150 €. ☎ 0341-821126, [www.meridianotel.it](http://www.meridianotel.it) ☞

**Premana:** Von Bellano kann man auf relativ bequemer Straße über Taceno und Margno ins etwa 25 km entfernte Bergdorf Premana fahren, das auf etwa 1000 m Höhe pittoresk am steilen Hang des Valle Varrone liegt. Die ehemalige Bergwerks-siedlung hat sich durch die Eisenverarbeitung einen Namen gemacht. In vielen Häusern sind Messer- und Scherenwerkstätten ansässig, bisweilen kann man den Handwerkern zuschauen. Das *Museo Etnografico Comunale* in der Via Roma 18 gibt Einblick in das oftmals harte Leben der Bergbewohner.

*Museo Etnografico Comunale.* April bis Okt. Mi 10–12, So 10–12, 16–19 Uhr, im August tägl. 10–12, 16–19 Uhr, Eintritt ca. 3 €. ☎ 0341-818085, [www.museo.premana.lc.it](http://www.museo.premana.lc.it).

## Varenna

(ca. 900 Einwohner)

Kleiner Urlaubsort mit viel Flair, zu Recht „La perla del Lago di Como“ genannt. Alte Villen zwischen üppigen Zypressen, autofreie Kieselgässchen, ein malerischer Fischerhafen, fröhlich bunt gestrichene Häuser, großartiger Seeblick.

Die einstige Ruhe und Beschaulichkeit verliert sich in der warmen Jahreszeit mittlerweile im Rummel der Tagesausflügler, die zunehmend aus Amerika, Australien und Japan stammen, seit die einschlägigen internationalen Reiseführer die romantische Idylle entdeckt haben.

Vom Hauptplatz an der Durchgangsstraße zieht sich eine Handvoll verwinkelter Gassen hinunter zum halbrunden Hafenbecken *Porticcio* mit drei traumhaft gelegenen Cafés. Oben an der Straße kommt man mit wenigen Schritte nach Süden zur *Villa Cipressi* (heute als Hotel genutzt) und gleich darauf zur Eingangsgloggia der *Villa Monastero*, einem früheren Zisterzienserkloster und spätere Adelsresidenz, mit großartigem Blick auf die Uferberge weiter südlich. Die Gärten beider Häuser



können besichtigt werden, auf jeden Fall lohnt der Besuch des Gartens der Villa Monastero, der sich mit seiner üppigen Vegetation weit nach Süden zieht. An verschiedenen Tagen können auch die repräsentativen Räumlichkeiten der Villa Monastero besichtigt werden.

**Anfahrt/Verbindungen** Varenna ist ein wichtiger Anlaufpunkt für Autofahrer. Fahren mit Pkw-Transport pendeln hinüber nach **Menaggio** am Westufer, außerdem nach **Bellagio** an der Spitze der Halbinsel zwischen den beiden Seearmen. Der Fährhafen mit einigen Parkplätzen liegt nördlich vom Fischerhafen und ist mit diesem durch einen hübschen Uferweg verbunden.

**Öffnungszeiten** Villa Cipressi. Tagsüber zu den Öffnungszeiten der Rezeption, Garten ca. 4 € (bis 10 J. und über 65 J. 2 €).

**Villa Monastero.** Garten März, April und Okt. tägl. 9–18, Mai bis Sept. tägl. 9–19 Uhr; Haus/Museum März, April und Okt. Sa/So 9–18, Mai bis Juli Fr 14–19, Sa/So 9–19, August Mo–Fr 11–19, Sa/So 9–19, Sept. Fr 14–19, Sa/So 9–19 Uhr; Eintritt Garten ca. 5 € (7–13 J. und über 65 J. 2 €), Garten und Haus 8 € (7–13 J. 3 €, über 60 J. 4 €).

**Übernachten** \*\*\* **Milano.** Am See zwischen Fähranleger und Ortszentrum, beschließt als Hauptplatz. Von Bettina und Egidio Mallone freundlich und aufmerksam geführt. Saubere Zimmer, alle mit Seeblick, z. T. Terrasse oder Balkon, moderne Bäder. Sehr gutes Frühstück auf einer Terrasse mit herrlichem Seeblick. DZ/F ca. 140–180 €. Via XX Settembre 29, ☎ 0341-830298, www.varenna.net.

» **Mein Tipp:** \*\*\* **Eremo Gaudio,** Località Eremo Varenna, hoch über dem See, nur zu Fuß oder mit einem Lift zu erreichen, Privatparkplatz. Die einstige Eremitage aus dem Jahr 1936 besitzt eine großartige Aussichtsterrasse und zwölf helle Zimmer mit Seeblick, z. T. mit Balkonen. Weitere Zimmer liegen im Annex unterhalb, ebenfalls mit Balkon. Bar mit Terrasse und Seeblick. DZ/F ca. 126–155 €. ☎ 0341-815301, www.eremogaudio.it. ☐

**Essen & Trinken** **La Vista.** Das erhöhte Terrassenrestaurant des Hotels Milano (→ Übernachten) ist nur abends geöffnet, herrlich ist der Seeblick von hier oben, die Küche wird gelobt. So/Di geschl. Via XX Settembre 35, ☎ 0341-830298.

» **Mein Tipp:** **Borgovino.** Die urgemütliche Osteria von Mara Sara liegt in einer schmalen Gasse, schräg gegenüber vom Hotel Milano. Die charmante Inhaberin ist gleichzeitig die Köchin. Ihre Küche ist regional verankert, dabei von bester Qualität. Zwei Tische stehen auch draußen. Via XX Settembre 12, ☎ 338-7654926. ☐

**Quatro Pass.** In derselben Gasse wie das Borgovino, auch hier sitzt man hübsch draußen an etwa drei Tischen, ebenfalls gute lokale Küche. Via XX Settembre 20, ☎ 0341-815091.

### Castello di Vezio: Logenplatz über dem Comer See

Hoch über Varenna liegt das Örtchen *Vezi*, zu erreichen per Pkw auf kurviger Straße oder zu Fuß (Einstieg bei Hotel Montecodeno an der Uferstraße nördlich von Varenna, Dauer etwa 40 Min.). Vor dem Orteingang muss man sich einen Parkplatz suchen, läuft dann durch den Ort und kommt bald zum Eingang des Castello di Vezi. Erhalten sind ein Mauerviereck und ein Turm, den man auf einer Art Zugbrücke erreicht und erklimmen kann, aber auch unterirdische Gewölbe, die im Ersten Weltkrieg als Bunker genutzt wurden. Dass die Burg an einem strategischen Platz allererster Güte erbaut ist, erkennt man dann von der oberen Plattform aus, denn bei klarem Wetter genießt man hier einen schier überwältigenden Blick über alle drei Arme des Comer Sees. Seit einigen Jahren arbeitet ein Falkner in der Burg, der nachmittags die Flugkünste seiner Zuchttiere demonstriert.

April/Mai und Sept. Mo–Fr 10–18, Sa/So 10–19, Juni tägl. 10–19 Uhr, Juli/Aug. Mo–Fr 10–19, Sa/So 10–20, März/Okt. Mo–Fr 10–17, Sa/So 10–18 Uhr; Eintritt ca. 4 € (6–12 J. 2 €, über 60 J. 3 €). Bei starkem Regen geschlossen. ☎ 348-8242504.